

Der Text dieser Satzung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl sind Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt oder in der Studienberatung einsehbare, bzw. der offiziell im Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlichte Text oder die im Internet unter http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/leitung_und_organe/Universitaetsverwaltung/abt1/amtliche-bekanntmachungen/index.html amtlich bekannt gemachte Satzung.

Bitte beachten Sie die Regelungen zum In-Kraft-Treten in der jeweiligen Änderungssatzung!

Prüfungsordnung
für das Kombinationsfach Französisch
in Bachelorstudiengängen an der Universität Bayreuth
Vom 25. Februar 2005
In der Fassung der Zweiten Änderungssatzung
Vom 30. Mai 2008

Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 81 Abs. 1 Satz 1 und Art. 86a des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Bayreuth folgende Satzung:¹⁾

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Anwendungsbereich, Einschränkung von Fächerverbindungen und sonstige Einschränkungen
 - § 2 Module des BA Kombinationsfaches
 - § 3 Zeitpunkt der BA Kombinationsfachprüfung
 - § 4 Prüfungskommission und Fachprüfungsbeauftragter
 - § 5 Prüfer und Beisitzer
 - § 6 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
 - § 7 Organisation der Prüfung, Leistungspunktsystem
 - § 8 Prüfungsleistungen, Leistungsnachweise, Leistungspunkte
 - § 9 Durchführung der Prüfungen
 - § 10 Prüfungsnoten
 - § 11 Bestehen der Prüfung
 - § 12 Wiederholung der Prüfung in Teilbereichen
 - § 13 Einsicht in die Prüfungsakten
 - § 14 Mängel im Prüfungsverfahren
 - § 15 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
 - § 16 Ungültigkeit der Prüfung
 - § 17 Berücksichtigung der besonderen Belange für Behinderte
 - § 18 In-Kraft-Treten
- Anhang (Zuordnung der Lehrveranstaltungen, Module und Leistungspunkte)

¹⁾ Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

§ 1 Anwendungsbereich, Einschränkung von Fächerverbindungen und sonstige Einschränkungen

¹Die Studierenden, die das Kombinationsfach Französisch in einem Bachelorstudiengang an der Universität Bayreuth studieren, legen die Prüfungen im Kombinationsfach Französisch in Bachelorstudiengängen nach den Bestimmungen dieser Prüfungsordnung ab. ³Abweichend von Satz 1 können Studierende mit dem BA Kombinationsfach Französisch nicht in den Bachelorstudiengang Romanistik eingeschrieben werden. ³Studierende des BA Kombinationsfaches Französisch müssen bei Studienbeginn über Französischkenntnisse verfügen, die in der Regel drei aufeinander folgenden Jahren Unterricht am Gymnasium entsprechen. ⁴Der Nachweis über das Vorliegen der Sprachkenntnisse ist bei der Einschreibung vorzulegen.

§ 2 Module des BA Kombinationsfaches

- (1) Das Studium des BA Kombinationsfaches Französisch besteht aus den folgenden Modulen:
Modul 1 'Grundlagen Fachwissenschaft', in dem die fachwissenschaftlichen Grundlagen in den Fächern Literaturwissenschaft (LW) und Sprachwissenschaft (SW) vermittelt werden.
Modul 2 'Spezialisierung Fachwissenschaft', in dem in der Regel eine Spezialisierung auf *entweder* Literaturwissenschaft *oder* Sprachwissenschaft erfolgt.
Modul 3 'Sprachpraxis und Kulturstudien'
- (2) Angaben zu den Studieninhalten finden sich im **Anhang** dieser Prüfungsordnung.

§ 3 Zeitpunkt der BA Kombinationsfachprüfung

Die Prüfungen werden studienbegleitend in Form von Teilprüfungen abgelegt, die Bezug zu einer Lehrveranstaltung haben bzw. im Anschluss an diese statt finden.

§ 4

Prüfungskommission und Fachprüfungsbeauftragter

- (1) ¹Für die organisatorische Durchführung der Prüfungen im BA Kombinationsfach Französisch ist die Prüfungskommission zuständig. ²Prüfungskommission im Sinne dieser Prüfungsordnung ist die Prüfungskommission des jeweiligen Bachelorstudiengangs (Kernfach). ³Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung mit Ausnahme der dem Fachprüfungsbeauftragten (Abs. 2) übertragenen Aufgaben eingehalten werden.
- (2) Neben der Prüfungskommission wird ein Fachprüfungsbeauftragter vom Fakultätsrat der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät für die Dauer von drei Jahren bestellt.

§ 5

Prüfer und Beisitzer

- (1) Die Prüfungsleistungen nach § 8 können abgenommen bzw. bewertet werden von
 1. einem Professor oder einem Privatdozenten der romanistischen Fächer
oder
 2. einem für die romanistischen Fächer tätigen wissenschaftlichen Assistenten oder
Mitarbeiternach Maßgabe des Bayerischen Hochschulgesetzes sowie der Bayerischen Hochschulprüferverordnung in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Als Beisitzer kann jedes Mitglied der Universität Bayreuth herangezogen werden, das in dem Fachgebiet der Prüfung einen wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat.

§ 6

Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Studienzeiten in anderen Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sowie dabei erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden im Kombinationsfach Französisch angerechnet, es sei denn, dass diese nicht gleichwertig sind. ²Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und den Anforderungen denjenigen des BA Kombinationsfaches Französisch an der Universität Bayreuth im

Wesentlichen entsprechen. ³Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen.

- (2) ¹Einschlägige Studiensemester an ausländischen wissenschaftlichen Hochschulen und die dabei erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden auf Antrag in der Regel anerkannt, außer sie sind nicht gleichwertig. ²Für die Feststellung der Gleichwertigkeit von Studienzeiten und -leistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften maßgebend. ³Bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit kann die Zentralstelle für das ausländische Bildungswesen gehört werden.
- (3) ¹Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. ²Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. ³Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (4) ¹Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anrechnung entscheidet der Vorsitzende der Prüfungskommission in Abstimmung mit den jeweiligen Fachvertretern. ²Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Abs. 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung.

§ 7

Organisation der Prüfung, Leistungspunktsystem

- (1) Die Meldung zu einer Prüfung ist innerhalb der durch Anschlag an einem geeigneten Ort bekanntgegebenen Frist nach dem vom Fachprüfungsbeauftragten festgelegten Verfahren vorzunehmen.
- (2) Der Fachprüfungsbeauftragte macht den Kandidaten das Ergebnis der Teilprüfungen in der in § 9 Abs. 6 genannten Frist durch einen anonymisierten Aushang (Matrikelnummer und Note) bekannt.
- (3) ¹Für jeden zur Prüfung zugelassenen Kandidaten wird im BA Kombinationsfach Französisch ein Konto "Leistungspunkte" für die erbrachten Prüfungsleistungen bei den Akten der Prüfungskanzlei eingerichtet. ²Bestandene Prüfungen werden dem Konto "Leistungspunkte" zugerechnet. ³Die Punktzahl jeder Prüfung ergibt sich aus dem Anhang. ⁴Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten kann ein Kandidat jederzeit Einblick in den Stand seines Kontos nehmen.

- (4) ¹Meldet sich ein Kandidat aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zu den Prüfungsleistungen an, dass er alle Prüfungsbestandteile zu den regulären Prüfungsterminen bis zum Ende des siebenten Semesters ablegen kann, oder legt er eine Prüfung nicht ab, zu der er sich gemeldet hat, so gelten die nicht fristgerecht abgelegten Prüfungen als abgelegt und erstmals nicht bestanden, es sei denn, der Kandidat hat die Gründe für die nicht rechtzeitige Anmeldung bzw. für das Versäumnis nicht zu vertreten. ²Geringfügige Überschreitungen der genannten Frist, die sich aus dem Ablauf des Prüfungsverfahrens ergeben, sind zulässig.
- (5) ¹Ist der Kandidat durch triftige Gründe an der ordnungsgemäßen Absolvierung von Prüfungen verhindert, so kann ihm auf Antrag vom Fachprüfungsbeauftragten eine Nachfrist gewährt werden. ²Der Antrag muss unverzüglich nach Eintreten dieser Gründe gestellt werden.

§ 8

Prüfungsleistungen, Leistungsnachweise, Leistungspunkte

¹Im BA Kombinationsfach Französisch sind Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise im Gesamtumfang von 49 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. ²Davon sind für die Fachnote relevante Prüfungsleistungen gemäß Anhang im Umfang von insgesamt 12 LP zu erbringen. ³Die Teilnahme an den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen wird durch unbenotete oder benotete Leistungsnachweise gemäß Anhang attestiert.

§ 9

Durchführung der Prüfungen

- (1) ¹Die studienbegleitenden Teilprüfungen beziehen sich, soweit nichts anderes festgelegt ist, jeweils auf die Inhalte der zugehörigen Lehrveranstaltung. ²Die genauen Anforderungen für das Bestehen der Teilprüfung werden vom jeweiligen Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben. ³Der Prüfer bestimmt die in der jeweiligen Teilprüfung zugelassenen Hilfsmittel.
- (2) ¹Erscheint ein Studierender verspätet zu einer schriftlichen Prüfung, so kann er die versäumte Zeit nicht nachholen. ²Das Verlassen des Prüfungssaales ist nur mit Erlaubnis des Aufsichtsführenden zulässig. ³Uhrzeit und Dauer der Abwesenheit sind auf der Prüfungsarbeit zu vermerken.
- (3) ¹Die für die Fachnote relevanten schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausuren mit Bearbeitungsdauer von 120 Minuten, Hausarbeiten) sind in der Regel von zwei Prüfern zu

bewerten. ²Die Noten für die schriftlichen Prüfungsleistungen werden gemäß § 10 festgesetzt. ³Die Beurteilung durch den zweiten Prüfer entfällt, wenn ein solcher nicht zur Verfügung steht oder wenn durch die Bestellung eines zweiten Prüfers der Prüfungsablauf unzumutbar verlängert würde. ⁴Wird die schriftliche Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" bewertet, so ist sie von einem zweiten Prüfer zu beurteilen. ⁵Bei unterschiedlicher Beurteilung von zwei oder mehreren Prüfern ergibt sich die Note aus dem Durchschnitt der erteilten Bewertungen. ⁶Die Beurteilung soll spätestens acht Wochen nach Anfertigung der jeweiligen Prüfungsleistung vorliegen. ⁷In besonderen Fällen kann die Prüfungskommission einen weiteren Prüfer heranziehen.

- (4) ¹Hausarbeiten werden im Anschluss an das zugrunde liegende Proseminar verfasst. ²Das Thema wird vom zuständigen Prüfer gestellt. ³Die Bearbeitungsfrist beginnt spätestens in der vorlesungsfreien Zeit. ⁴Sie wird nach Anhörung des Kandidaten vom Prüfer festgelegt und beträgt 3 Wochen. ⁵Das Thema der jeweiligen Arbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. ⁶In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag des Kandidaten der Vorsitzende der Prüfungskommission nach Anhörung des Betreuers diese Frist jeweils um höchstens eine Woche verlängern. ⁷Weist der Kandidat durch ärztliches Zeugnis nach, dass er durch Krankheit an der Bearbeitung gehindert ist, ruht die Bearbeitungsfrist. ⁸Wird die Arbeit nicht fristgerecht abgegeben, so wird sie mit "nicht ausreichend" bewertet. ⁹Der Prüfer korrigiert die Arbeit innerhalb einer Frist von acht Wochen und setzt die Note gemäß § 10 fest. ¹⁰Ein korrigiertes Exemplar der jeweiligen Hausarbeit verbleibt bei den Prüfungsakten.
- (5) ¹Sofern vom Vorsitzenden der Prüfungskommission nichts anderes bestimmt wird, ist der zuständige Dozent zugleich der Prüfer. ²Gehört der Dozent nicht zum Kreis der Prüfungsberechtigten gemäß § 5, so benennt der Vorsitzende der Prüfungskommission zu Beginn des jeweiligen Semesters einen Prüfer.
- (6) ¹Der Kandidat hat sich den studienbegleitenden Prüfungen in der Regel in dem Semester zu unterziehen, in dem er die zugehörige Lehrveranstaltung besucht hat. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfer.
- (7) ¹Die Bewertung der einzelnen Teilprüfungen wird durch Aushang bekannt gemacht. ²Eine Zustellung von Einzelbescheiden erfolgt nur für den Fall des Nichtbestehens. ³Die Prüfungsunterlagen sind zu archivieren (Klausuren, Hausarbeiten). ⁴Entsprechende organisatorische Regelungen werden von der Prüfungskommission festgelegt.
- (8) ¹Die Studierenden sind verpflichtet, sich anhand der amtlichen Bekanntmachungen über ihre erzielten Leistungen zu informieren. ²Im Falle des Nichtbestehens oder der Versäumnis einer

Teilprüfung hat der Studierende sich so rechtzeitig zu einer Wiederholung anzumelden, dass die festgelegten Fristen gewahrt werden. ³Eine Anmeldung zu einer Wiederholungsprüfung erfolgt wie eine Anmeldung zu einem ersten Prüfungsversuch.

- (9) ¹Überschreitet ein Studierender eine Prüfungsfrist gemäß § 7 Abs. 1 bis Abs. 7, weil er nicht alle Prüfungstermine seit seiner erstmaligen Teilnahmepflicht wahrgenommen hat, kann ihm eine Nachfrist zur Wahrnehmung weiterer Prüfungstermine in diesen Fällen nur gewährt werden, wenn für jeden dieser nicht genutzten Termine Gründe vorliegen, die er nicht zu vertreten hat. ²Diese Gründe müssen schriftlich unter Beifügung von Beweismitteln (ärztliche Atteste u.ä.) bei der Prüfungskanzlei geltend gemacht werden. ³Die Prüfungskommission legt die formalen Anforderungen an die Beweismittel und deren Vorlage fest.
- (10) Anträge auf Fristverlängerung wegen Überschreitens einer Prüfungsfrist müssen unverzüglich gestellt werden.
- (11) In Einzelfällen sind geringfügige Überschreitungen der festgesetzten Fristen zur Abwicklung von Prüfungen zulässig.

§ 10 Prüfungsnoten

- (1) Für die Beurteilung der einzelnen Prüfungsleistungen wird folgende Notenskala verwendet; die Zwischenwerte sollen eine differenzierte Bewertung der Prüfungsleistungen ermöglichen:
- | | | |
|--|---|------------------------|
| "sehr gut" (eine hervorragende Leistung) | = | 1,0 oder 1,3; |
| "gut" (eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt) | = | 1,7 oder 2,0 oder 2,3; |
| "befriedigend" (eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht) | = | 2,7 oder 3,0 oder 3,3; |
| "ausreichend" (eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt) | = | 3,7 oder 4,0; |
| "nicht ausreichend" (eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den | = | 5,0; |

Anforderungen nicht mehr genügt)

- (2) ¹Besteht eine Modul- oder Fachprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so errechnet sich die Modul- oder Fachnote aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. ²Bei der Bildung der Modul- oder Fachnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (3) Die Fachnote lautet:
- | | |
|---|-----------------|
| bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 | = sehr gut; |
| bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 | = gut; |
| bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 | = befriedigend; |
| bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 | = ausreichend. |

§ 11

Bestehen der Prüfung

- (1) Die Prüfung im BA Kombinationsfach Französisch ist nur bestanden, wenn die Note jeder Prüfungsleistung mindestens "ausreichend" lautet und alle 14 + 35 Leistungspunkte nach § 8 erreicht sind.
- (2) Hat ein Kandidat bis zum Ende des siebenten Semesters die im Abs. 1 genannten Leistungspunkte nicht erreicht, gilt die Prüfung als erstmals nicht bestanden.

§ 12

Wiederholung der Prüfung in Teilbereichen

¹Jede erstmals nicht bestandene Prüfung (mit Ausnahme von Satz 2) kann zwei Mal wiederholt werden. ²Jede erstmals nicht bestandene und für die Fachnote relevante Prüfung kann ein Mal wiederholt werden. ³Die Wiederholungsprüfung ist in der Regel innerhalb von sechs Monaten, spätestens im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Semesters abzulegen. ⁴Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen. ⁵Bei Versäumnis der Frist gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden, sofern nicht dem Studierenden von der Prüfungskommission auf Grund eines vor Ablauf der Frist zu stellenden Antrags wegen besonderer, von ihm nicht zu vertretender Gründe eine Nachfrist gewährt wird. ⁶Die freiwillige Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig. ⁷Ist eine Teilprüfung einer Modulprüfung nicht bestanden, so ist nur diese Teilprüfung zu wiederholen.

§ 13

Einsicht in die Prüfungsakten

- (1) Nach Abschluss jeder Teilprüfung wird dem Kandidaten auf Antrag Einsicht in seine Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) ¹Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe der Bewertung jeder Teilprüfung beim Fachprüfungsbeauftragten zu stellen. ²Art. 32 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz gilt entsprechend. ³Der Fachprüfungsbeauftragte bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 14

Mängel im Prüfungsverfahren

- (1) Erweist sich, dass das Prüfungsverfahren mit Mängeln behaftet war, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben, ist auf Antrag eines Kandidaten oder von Amts wegen anzuordnen, dass die Prüfung oder einzelne Teile derselben wiederholt werden.
- (2) Mängel des Prüfungsverfahrens oder eine vor oder während der Prüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit müssen unverzüglich beim Fachprüfungsbeauftragten oder beim Prüfer geltend gemacht werden.
- (3) Sechs Monate nach Abschluss der Prüfung dürfen Anordnungen nach Abs. 1 nicht mehr getroffen werden.

§ 15

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) ¹Kandidaten die sich zu einer Teilprüfung gemeldet haben, können ohne Angabe von Gründen spätestens bis zu dem per Aushang bekannt gegebenen Termin durch schriftliche Erklärung zurücktreten. ²Eine Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Kandidat ohne triftige Gründe zu einem Prüfungstermin, zu dem er sich angemeldet hat, nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung zurücktritt. ³Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) ¹Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen der Prüfungskanzlei unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Bei Krankheit des Kandidaten kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. ³Die Entscheidung über Versäumnis oder Rücktritt trifft die Prüfungskommission. ⁴Werden die

Gründe anerkannt, so setzt der Fachprüfungsbeauftragte nach den einschlägigen Bestimmungen der Prüfungsordnung einen neuen Prüfungstermin fest.

- (3) Bei anerkanntem Versäumnis oder anerkanntem Rücktritt sind bereits vorliegende Prüfungsleistungen anzuerkennen.
- (4) ¹Versucht der Kandidat, das Ergebnis einer einzelnen Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" bewertet. ²Ein Kandidat, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung erheblich stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder von den aufsichtsführenden Personen von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" bewertet.

§ 16 Ungültigkeit der Prüfung

- (1) Hat der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Prüfungskommission nachträglich die betreffenden Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu der Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird die Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Prüfungskommission unter Beachtung der allgemeinen verwaltungsrechtlichen Grundsätze über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (3) Dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) ¹Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls durch ein neues zu ersetzen. ²Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 17

Berücksichtigung der besonderen Belange für Behinderte

¹Zur Wahrung ihrer Chancengleichheit ist auf die besondere Lage behinderter Prüfungskandidaten in angemessener Weise Rücksicht zu nehmen. ²Die Prüfungskommission soll auf schriftlichen Antrag des Prüfungskandidaten nach der Schwere der nachgewiesenen Prüfungsbehinderung festsetzen, in welcher Form ein behinderter Prüfungskandidat seine Prüfungsleistung erbringt bzw. eine Arbeitsverlängerung bis zur Hälfte der normalen Arbeitszeit gewähren. ³Der Nachweis der Prüfungsbehinderung ist vom Kandidaten durch ein ärztliches Zeugnis zu führen, aus dem hervorgeht, dass er wegen einer länger andauernden oder ständigen Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen. ⁴Der Antrag ist der Meldung zur Prüfung beizufügen. ⁵Er kann auch später eingereicht werden, gilt aber nicht rückwirkend.

§ 18

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach In-Kraft-Treten der Satzung aufnehmen.*)

*) Die Änderungssatzung beinhaltet folgende In-Kraft-Tretens-Regelung:

¹Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierende, die zum Wintersemester 2007/2008 mit dem Studium beginnen.

Anhang (Zuordnung der Lehrveranstaltungen, Module und Leistungspunkte)

Die fachliche oder thematische Zugehörigkeit einer Lehrveranstaltung ist wie folgt gekennzeichnet:

LW mit Anhang **-FR** = Romanische Literaturwissenschaft Schwerpunkt Französisch

SW mit Anhang **-FR** = Romanische Sprachwissenschaft Schwerpunkt Französisch

Die LP für ein Modul werden in der Regel zugeteilt, sobald eine Modulprüfung vollständig abgelegt ist.

Einem LP entspricht ein Arbeitsaufwand (*work load*) von 30 Stunden. Die Vergabe errechnet sich in der Regel wie folgt:

- regelmäßige und aktive Teilnahme, Nachbereitung: 1 LP
- nachweisliche Vor- und Nachbereitung (begleitende kleinere Arbeiten): 1 LP
- individuelle Leistung (z.B. kurzes Referat, auch in Gruppenarbeit, oder Test): 1 LP
- Referat + 10-15-seitige Proseminararbeit: 3 LP
- 2-std. fachwissenschaftliche Klausur: 3 LP

Daraus ergibt sich:

- Teilnahmenachweis 2 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- / Nachbereitung
- Leistungsnachweis 2+1 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme, V- und NB, individuelle Leistung
- Leistungsnachweis 2+3 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme, V- und NB, Referat + Proseminararbeit *oder* Klausur

Module und Leistungspunkte

KoF Französisch M1 Grundlagen Fachwissenschaft	Inhalte gem. Studienordnung	LV-Typ	Fach	Voraussetzungen/ Leistungstypus	Leistungspunkte Teilnahme-+ Leistungsnachweis	Leistungspunkte benoteter Leistungsnachweis	Prüfungs- leistungen	Summe	SWS
Pflicht	LW1.1-FR	Proseminar: Einführung in die französische Literaturwissenschaft	LW	Leistungsnachweis: Abschlussklausur	2	Modul-Prüfung [3 ⇒] geht als Teilprüfungsleistung in Gesamtnote ein	3	5	2
Pflicht	LW1.2-FR	Tutorium zu LW1.1-FR	LW		2			2	2
Pflicht	SW1.1-FR	Proseminar: Einführung in die französische Sprachwissenschaft	SW	Leistungsnachweis: Abschlussklausur	2	Modul-Prüfung [3 ⇒] geht als Teilprüfungsleistung in Gesamtnote ein	3	5	2
Pflicht	SW1.2-FR	Tutorium zu SW1.1-FR	SW		2			2	2
Summe Modul 1					8		6	14	8

KoF Französisch M2 Spezialisierung Fachwissenschaft und Kulturstudien	Inhalte gem. Studienordnung	LV-Typ	Fach	Voraussetzungen/ Leistungstypus	Leistungspunkte Teilnahme-+ Leistungsnachweis	Leistungspunkte benoteter Leistungsnachweis	Prüfungs- leistungen	Summe	SWS
Wahlpflicht	<i>entweder</i> LW2.1-FR <i>oder</i> SW2.1-FR	entsprechend Spezialisierung <i>entweder</i> VL Überblick fran- zösische Literatur <i>oder</i> VL französische Sprachwissenschaft	<i>entw.</i> LW <i>oder</i> SW	Voraussetzung: <i>entweder</i> LW1-FR <i>oder</i> SW1-FR	2			2	2
Wahlpflicht	<i>entweder</i> LW2.2-FR <i>oder</i> SW2.2-FR	entsprechend Spezialisierung <i>entweder</i> Übung zu LW2.1-FR <i>oder</i> Übung zu SW2.1-FR <i>wahlweise</i>	<i>entw.</i> LW <i>oder</i> SW	Voraussetzung: <i>entweder</i> LW1-FR <i>oder</i> SW1-FR Leistungsnachweis: Übung > Abschlussklausur <i>oder</i>	2		3	5	2

		auch: Proseminar SW-FR		PS > Ref. + Hausarbeit ¹					
Wahlpflicht	entweder LW2.3-FR, oder SW2.3-FR	Proseminar	entw. LW oder SW	Voraussetzung: entweder LW-FR1 oder SW-FR1 Leistungsnachweis: Ref. + Hausarbeit	2	Modul-Prüfung [3 ⇒] geht als Teilprüfungsleistung in Gesamtnote ein	3	5	2
Wahlpflicht	Kulturstudien	Übung, Proseminar, VL+Test mit Bezug zur Romania	diver- se	Je nach gewählter Veranstaltung	6			6	4
Summe Modul 2					12	3	3	18	10

KoF Französisch M3	Inhalte gem. Studienordnung	LV-Typ	Fach	Voraussetzungen / Leistungstypus	Leistungspunkte Teilnahme-+ Leistungsnachweis	Leistungspunkte benoteter Leistungsnachweis	Prüfungs- leistungen	Summe	SWS
Sprachpraxis									
Wahlpflicht	Sprachpraxis	Übung	Französisch	Sprachkenntnisse nach § 2 Satz 3 PO	12 (z.B. 4x(2+1))			12	8
Pflicht	Literarische Übersetzung Frz.-Dt.	Übung	(LV der Romanistik)	Leistungsnachweis: Klausur	2	Modul-Prüfung [3 ⇒] geht als Teilprüfungsleistung in Gesamtnote ein	3	5	2
Summe Modul 5					14		3	17	10

¹ Der Leistungstyp 'Referat+Hausarbeit' zählt als eine Prüfungsleistung. Es ist entsprechend hierfür nur eine Note zu vergeben.